

## Interkulturell angemessene Meta-Kommunikation

Missverständnisse sind normal. Erst recht, wenn Menschen aus unterschiedlichen Ethnien miteinander reden und agieren.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass sich im Dialog oder in der Zusammenarbeit ein Missverständnis aufbaut, dann haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Unter den Teppich kehren
2. Ansprechen

ad 1: Unter den Teppich kehren: Das ist durchaus eine Option. Hin und wieder ist es klüger, nichts zu sagen.

ad 2: Ansprechen: Unser Tipp - Seien Sie initiativ. Im Zweifelsfalle das Missverständnis thematisieren.

Thematisieren Sie das Missverständnis mittels Meta-Kommunikation. Meta-Kommunikation ist das Gespräch über das Gespräch. Sie wechseln die Ebene. Sie steigen aus dem Ping-Pong des aktuellen Diskurses aus und reflektieren die aktuelle Situation.

Das klingt schwierig. Deswegen ein Beispiel: Sie erklären einer Schülerin nichtdeutscher Herkunftssprache etwas gerade zum gefühlt 100. mal. Und sie versteht noch immer nicht. Sie können ihren Frust runterschlucken und es zum 101. mal erklären. Das ist das „Unter den Teppich kehren“.

Oder Sie wechseln die Ebene. Gehen Sie in die Meta-Kommunikation und beschreiben Sie die Situation und vielleicht auch Ihre Gefühle: „Liebe Schülerin. Ich habe Dir das jetzt schon so oft erklärt. Mein Gefühl ist, dass Du mich nicht verstehst. Was kann ich tun, damit Du mich verstehst? Wo liegt das Problem?“

Sehen Sie: Sie sind aus dem Lehrdialog ausgestiegen, haben die inhaltliche Ebene verlassen und agieren jetzt auf der Meta-Ebene.

Meta-Kommunikation ist die „Kombi-Zange“ in der Kommunikation. Irgendwie passt sie meistens.

### **Tipp:**

Überlegen Sie, wie Sie Meta-Kommunikation in indirekter Art ausführen. In interkulturellen Kontexten ist das immer eine Option. Beispielsweise könnte die Lehrperson (indirekt) sagen: „Liebe Schülerin, ich habe den Eindruck meine Erklärungen sind zu kompliziert. Was meinst Du?“ Das klingt ganz anders, als: „Ich habe Dir das jetzt schon so oft erklärt. Mein Gefühl ist, dass Du mich nicht verstehst.“, oder: „Warum stellst Du Dich so unbeholfen an?“